

## Biokernobst

Gültig ab Mai 2023

### Beschreibung der wichtigsten Kernobstsorten für den Erwerbsobstbau aus Sicht des Biolandbaus

Die nachfolgenden Beschreibungen der wichtigsten Kernobstsorten für den Biolandbau hat das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Obst von Bio Suisse und dem Handel erarbeitet. Die Sorten sind nach Erntezeitpunkt geordnet.

Die Liste soll Produzenten und Produzentinnen als Orientierungshilfe bei der Sortimentsplanung dienen. Für die Direktvermarktung bietet die Liste eine breite Sortenpalette mit Angaben zu Anfälligkeiten, Geschmacksgruppen und Genusszeitpunkt. Als Entscheidungskriterium für die Sortenwahl beim Anbau für den Handel dienen zusätzlich die bisherige Marktnachfrage und Marktaussichten im Verhältnis zur bereits vorhandenen Anbaufläche.

Wer neu pflanzen will, sollte sich vorher mit den Hauptabnehmern absprechen und Sorten bevorzugen, die in dieser Liste mit → ↑ (Fläche ausdehnen) oder → (Fläche halten) bezeichnet sind.

#### Resistente und robuste Sorten wählen

Resistente oder robuste Sorten erhöhen die Ökologieleistung und die Glaubwürdigkeit des Bioanbaus stark. In den vergangenen Jahren ist es bei einigen Vf-schorfresistenten Sorten zu Resistenz-Durchbrüchen gekommen. Dies ist aber kein Grund auf diese Sorten zu verzichten, denn die wertvollen Vorteile der Vf-Resistenz können durch wenige, aber gezielte Pflanzenschutzmassnahmen während der Ascosporenperiode erhalten werden. Siehe dazu: [bioaktuell.ch](http://bioaktuell.ch) > Pflanzenschutz > Prognosen > Schorfprognose

#### Geeignete Unterlagen nutzen

Der Unterlagenwahl sollte bei der Baumbestellung ebenfalls grosse Beachtung geschenkt werden. So zeigen Feuerbrandtolerante Sorten auf Feuerbrand-toleranten Unterlagen wie z.B. der Unterlage G11 eine

nochmals höhere Widerstandskraft gegen diese Krankheit.

Die vorliegende nationale Sortenliste beruht auf dem aktuellen Wissen und den bisherigen Erfahrungen. Bei gewissen Sorten gibt es langjährige Erfahrungen und bei einigen Sorten ist aktuell noch sehr wenig Erfahrung vorhanden.

Schorfdurchbruch, neue Krankheiten etc. kann eine Neuurteilung der Sorten erfordern. Es handelt sich um keine Anbauempfehlung und es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit; Änderungen vorbehalten.

Ergänzende oder abweichende Rückmeldungen zu Beobachtungen aus der Praxis nimmt das FiBL gerne entgegen.

# Sortenliste

2023 | Ausgabe Schweiz | Nr. 1451

## Äpfel

Sorte <small>(<u>unterstrichen</u> = schorftolerant; <i>kursiv</i> = noch zu wenig Bioerfahrung)</small>	Geschmacks- gruppe	Anbauemp- fehlung Handel <sup>1</sup>	Anfälligkeit					Ernte- beginn <sup>2</sup>	Ertrag	Lagerung bis... <sup>3</sup>	Bemerkungen, zusätzliche Anfälligkeiten
			Schorf	Regen- flecken	Feuer- brand	Mehltau	Mars- sonina				
<u>Summercrisp</u>	sü ●	→	•	•	k.A.	•	k.A.	E7	••	M12	Wuchs mittelstark. Geschmacklich sehr gut. Früh einsetzender Ertrag. Fruchtgrösse eher klein, daher Ausdünnung wichtig. Durch späte Blüte weniger spätfrostgefährdet, mehrmalige Ernte wichtig da sonst zu viel Ausfall (Ausfärbung, Fruchtfall). Neigt bei Überlagerung zu Fettigkeit.
Barbarossa	süsä ●	→	•	•	k.A.	•	k.A.	A8	••	10	Wuchs mittelstark. Verträglich gegenüber Trockenheit und Hitze. Wenig alternanzanfällig.
<u>Deljonca</u>	süsä ●	k.A.	•	•	•	•	k.A.	A-M8	••	11-12	Früher Ertragseintritt. Wuchs mittel bis stark. Sehr gutes Shelf-life und Festigkeit für eine Frühsorte. Robust gegenüber. Zwei bis drei Pflückdurchgänge erforderlich. Kaum Alternanz.
Galmac	sü ●	→ ↓	•••	•	•	•	k.A.	M8	•••	9	Gute Festigkeit. Neigt zur Alternanz, daher Ausdünnung sehr wichtig. Ungleiche Reife und Tropfen, kurzes Shelf Life. Stippeanfällig.
Gravensteiner	sä ●	→	•••	•	•••	•••	•••	M8	••	E9	Starker Wuchs, Alternanz-, Stippe- und kelchfäuleanfällig. Bei Neupflanzung falls möglich Mutant Friedli pflanzen.
<u>Werdenberg®</u>	süsä ●	→	•	•	k.A.	•	k.A.	M8	•••	E9	Wie Gravensteiner aber viel robuster, mit besserem Shelf Life. Zirka eine Woche später reif als Gravensteiner, schwachwüchsig, alternanzanfällig.
<u>Retina</u>	süsä ●	↓	•	•	••	•••	k.A.	E8	•••	E10	Starkwüchsig, alternanzanfällig, geschmacklich mittel
<b>Herbstsorten</b>											
<u>Rubinola</u>	sü ●	↓	•	k.A.	•	•	•	A9	•	I	Anbautechnisch schwierig, geschmacklich sehr gut; für Direktvermarkter / Selbstversorgung, Ertrag und Laubvitalität mässig. Gute Ersatzsorten sind Lummerland und Ladina.

1 → = Fläche halten, (abgehende Bäume ersetzen, aber Fläche nicht ausdehnen); ↑ = Fläche ausdehnen; ↓ = Fläche reduzieren

2 Mittlere Lage (400 m.ü.M.), Durchschnittsjahr; A = Anfang, M = Mitte, E = Ende

3 Lagerung Frühsorten: nur im Kühllager, übrige Sorten: CA-Lager.

Sorte <small>(<u>unterstrichen</u> = schorftolerant; <i>kursiv</i> = noch zu wenig Bioerfahrung)</small>	Geschmacks- gruppe	Anbauemp- fehlung Handel <sup>1</sup>	Anfälligkeit					Ernte- beginn <sup>2</sup>	Ertrag	Lagerung bis... <sup>3</sup>	Bemerkungen, zusätzliche Anfälligkeiten
			Schorf	Regen- flecken	Feuer- brand	Mehltau	Mars- sonina				
<u>Resi</u>	sü ●	↓	•	•••	•	••	•	M9	••	11	Guter Geschmack, kleine Früchte, Ausdünnung daher sehr wichtig. Liebt für Direktvermarktung.
<u>Ladina</u>	sü ●	→	•	••	•	•	••	E9	••	12	Saftig, geschmacksvoll mit exotischer Note. Guter Ersatz für z.B. Resi, Rubinola, Ariwa.
<u>Diwa</u> <sup>®</sup> (Milwa)	süsä ●	→	••	•••	•••	••	k.A.	E9	•••	6	Sehr kurze Stiele, Ausdünnung auf Einzelfrüchte nötig. Wuchs eher schwach. Wenig robust ausser gegen Krebs.
<u>Rewena</u>	sä ●	↓	•	•••	•	•	•••	A10	•••	2	Oft weichfleischig, Hautflecken; nur für Direktvermarkter. Eignet sich insbesondere zur Safterstellung. Wenig empfindlich gegen Frost. Wenig anfällig für Stippe und Alternanz.
<b>Lagersorten</b>											
<u>Elstar</u>	süsä ●	→	•••	k.A.	•••	•••	•	A9	••	2	Anfällig für Alternanz und Kragenfäule.
<u>Gala</u>	sü ●	→ ↑	•••	•	•••	•••	•	A9	•••	8	Regelmässige gute Erträge. Hohe Marktnachfrage. Anfällig für Krebs und Neofabraea (Gloeosporium).
<u>Ariwa</u>	sü ●	↓	•	••	•••	•	k.A.	M9	••	3	Baut im Lager rasch Säure ab; relativ starke Alternanz; anfällig für Neofabraea (Gloeosporium). Neigt zu Fettigkeit im Lager.
<u>Lummerland</u> <sup>®</sup>	sü ●	→	•	k.A.	k.A.	•	k.A.	M9	•••	2	Ertragreich; im CA-Lager bis Frühjahr lagerbar.
<u>Galiwa</u>	sü ●	↓	•	••	•••	•••	•••	M9-E9	••	6	Gala ähnlicher Geschmack, aber noch süsser, gut lagerbar. Berostungs-, alternanz- und krebsanfällig, neigt zu vorzeitigem Fruchtfall, drei bis vier Pflückdurchgänge nötig. Gut geeignet für Direktvermarktung.
<u>Jonagold</u>	sü ●	→	•••	•••	•••	•••	•••	E9	•••	6	Anfällig für Alternanz, Stippe und Lagerkrankheiten. Die mässig schorfanfällige Pinova kann als Alternative dienen.
<u>Mairac</u> <sup>®</sup> (La Flamboyante)	süsä ●	↓	•••	k.A.	•••	••	•••	E9	•••	6	Etwas krebsanfällig. Geringe Alternanzanfälligkeit. Ungleiche Reife.
<u>Galant</u> <sup>®</sup> (Syn.: Paradis Myra <sup>®</sup> )	sü ●	→ ↓	•	••	•••	•••	•••	E9	••	6	Berostungs- und alternanzanfällig.

Sorte <small>(<u>unterstrichen</u> = schorftolerant; <i>kursiv</i> = noch zu wenig Bioerfahrung)</small>	Geschmacks- gruppe	Anbauemp- fehlung Handel <sup>1</sup>	Anfälligkeit					Ernte- beginn <sup>2</sup>	Ertrag	Lagerung bis... <sup>3</sup>	Bemerkungen, zusätzliche Anfälligkeiten
			Schorf	Regen- flecken	Feuer- brand	Mehltau	Mars- sonina				
Pinova , Mutanten: RoHo 3615 und Evelina®	sü ●	→	●●	•	●●●	●●	•	E9	●●●	5	Robuste Sorte ausser hohe Anfälligkeit für Neofabraea (Gloeosporium), Heisswasserbehandlung empfohlen. Ersatzsorte für Golden Delicious und Idared.
<u>Topaz</u>	süsä ●	→	●●	●●●	●●●	•	●●●	E9	●●●	5	Anfällig für Kragenfäule (Zwischenveredelung zwingend) und Neofabraea (Gloeosporium), Heisswasserbehandlung empfohlen.
Braeburn	süsä ●	→	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	E9-M10	●●●	5	Schwefelempfindlich. Braucht eine lange Vegetationsperiode und ist daher nur für günstige Obststandorte geeignet.
<u>Juliet</u> ® (Co-op 43)	sü ●	→	•	k.A.	•	•	k.A.	E9-A10	k.A.	6	Clubsorte, Kontakt: Tobi Seeobst. Steht nur für den Bioanbau zur Verfügung. Sehr spät reifend, nur für frühe Lagen, muss sehr gut ausgedünnt werden.
<u>Rustica</u>	sä ●	→ ↑	•	●●	●●●	•	•	E9-A10	●●●	6	Boskoop-ähnlich, rustikal. Berostungsanfällig. Sehr gesundes Blattwerk.
<u>Ariane</u>	süsä ●	→ ↑	●●	•	•	•	•	A10	●●●	7	Saisonverlängerung für Topaz; Vf-Resistenz schwach verankert (=Risiko Schorfdurchbruch hoch). Etwas krebsanfällig. Ausdünnung zwingend.
Boskoop	sä ●	→	●●	•	•	●●●	●●●	A10	●●●	4	Stark alternierend, frostempfindlich, anfällig für Stippe, Kelchfäule. Bei Neupflanzung möglichst Mutant Bielaar van Laar® verwenden. Rustica ist eine robustere Alternative.
<u>Ecolette</u>	sä ●	→	•	k.A.	k.A.	•	k.A.	A10	●●	4	Elstar-Alternative, aber länger lagerbar, im Anbau ebenso anspruchsvoll (Alternanz, Pflückzeitpunkt, Fleischbräune, Berostung).
Glockenapfel	sä ●	→	●●●	k.A.	•	•	•	A10	●●●	7	Neigung zu Stippe und Alternanz, frostempfindlich. Rustica als Alternative.
Golden Delic- ious	sü ●	↓	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	A10	●●●	8	Neigt zu Blattfall und Fruchtberostungen. Die mässig schorfanfällige Pinova kann als Alternative dienen.
Idared	sü ●	↓	●●●	k.A.	●●●	●●●	●●	A10	●●●	6	Kelchfäuleanfällig. Robuste Alternativen sind Lummerland oder Pinova.

Sorte <small>(<u>unterstrichen</u> = schorftolerant; <i>kursiv</i> = noch zu wenig Bioerfahrung)</small>	Geschmacks- gruppe	Anbauemp- fehlung Handel <sup>1</sup>	Anfälligkeit					Ernte- beginn <sup>2</sup>	Ertrag	Lagerung bis... <sup>3</sup>	Bemerkungen, zusätzliche Anfälligkeiten
			Schorf	Regen- flecken	Feuer- brand	Mehltau	Mars- sonina				
<u>Otava</u> (auch Ottawa)	sä ●	↓	•	•••	•••	••	•••	A10	•••	5	Starke Neigung zur Alternanz. Ausdünnung sehr wichtig. Rustica als Alternative.
<u>Natyra</u> <sup>®</sup> (SQ 159, Magic Star <sup>®</sup> )	sü ●	→ ↑	•	••	••	•	••	A10-M10	•	7	Hervorragender Geschmack, gut lagerfähig, eher schwachwüchsig, schlechte Garnierung. Anfällig für Krebs, Neofabraea (Gloeosporium), Alternanz. Schwefelempfindlich.
<u>Bonita</u>	süsä ●	→ ↑	•	k.A.	••	•	k.A.	M10	•••	7	Gleichmässige Reifung, wenig Alternanz. Anfällig für Neofabraea (Gloeosporium).
Maigold	süsä ●	↓	•••	••	k.A.	••	k.A.	M10	••	8	Nur für milde Lagen geeignet, anfällig für Stippe-, Alternanz und Schalenbräune, schwefelempfindlich.
<u>GoldRush</u> (Co-op 38)	süsä ●	↓	••	•••	•	•••	•••	M10-E10	•••	7	Schwacher Wuchs ab Produktionseintritt. Spätreif (nur für frühe Lagen). Alternanzanfällig.

# Birnen

Sorte <i>(kursiv = noch zu wenig Bioerfahrung)</i>	Anbauempfehlung Handel <sup>4</sup>	Anfälligkeit		Empfindlichkeit auf Neem <sup>5</sup>	Erntebeginn <sup>6</sup>	Ertrag	Lagerung bis <sup>7</sup> ...	Bemerkung, zusätzliche Anfälligkeiten
		Birnen-schorf	Feuerbrand					
<b>Frühsorten</b>								
Guyot	→	••	•••	•••	A8	••	9	Mittlere Geschmacksqualität. Nicht verträglich mit Quittenunterlage, deshalb Zwischenveredelung verwenden. Mittelstarker Wuchs, regelmässiger Ertrag. Bevorzugt milde und frühe Standorte.
Frühe von Trévoux	→	•	•••	•••	M8	•••	9	Mittelstarker Wuchs. Regelmässiger Ertrag.
Williams	→	••	•••	•	M8	•••	12	Mittelstarker Wuchs. Regelmässiger Ertrag. Schlechte Kompatibilität mit Quittenunterlagen, Zwischenveredelung empfohlen. Pink End anfällig (vorzeitige Fruchtreife mit Fruchtfleischzerfall)).
Elliot (Selena®)	→	k.A.	••	•••	A9	•••	1	Druckunempfindlich; anfällig für Neofabraeabefall (Gloeosporium), Vorerntefruchtfall und Fleischbräune. Nicht verträglich mit Quittenunterlage, deshalb Zwischenveredelung empfohlen.
Harrow Sweet	↓	•	•	•	A9	••	12	
<b>Lagersorten</b>								
Conférence	↑	•	••	•••	E8-A9	•••	4	Schwefelempfindlich, berostungsanfällig (bei Verwendung der Unterlage Quitte Eline weniger Berostung). Gute Affinität auf Quittenunterlage.
Gute Luise	→	•••	•••	•	A9	•••	3	Anfällig für Alternanz, Kavernenbildung. Verliert Aroma mit zunehmender Lagerdauer. Verträglich mit Quittenunterlage.
Kaiser Alexander (Beurré Bosc, Bosc Flaschenbirne)	↑	•••	•••	•	M9	•••	3	Anfällig für Neofabraea (Gloeosporium) und Alternanz.

4 → = Fläche halten, (abgehende Bäume ersetzen, aber Fläche nicht ausdehnen); ↑ = Fläche ausdehnen; ↓ = Fläche reduzieren

5 Die Empfindlichkeit von Birnensorten auf Neem (inkl. von Sorten, die nicht in dieser Sortenliste aufgelistet sind) kann hier eingesehen werden: [www.bioaktuell.ch/pflanzenbau/obstbau/pflanzenschutz-obst/schaedlinge-obstbau/birnen-neem](http://www.bioaktuell.ch/pflanzenbau/obstbau/pflanzenschutz-obst/schaedlinge-obstbau/birnen-neem)

6 Mittlere Lage (400 m.ü.M), Durchschnittsjahr; A = Anfang, M = Mitte, E = Ende

7 Lagerung Herbstsorten: nur im Kühllager, übrige Sorten: CA-Lager

Sorte <i>(kursiv = noch zu wenig Bioerfahrung)</i>	Anbauempfehlung Handel <sup>4</sup>	Anfälligkeit		Empfindlichkeit auf Neem <sup>5</sup>	Erntebeginn <sup>6</sup>	Ertrag	Lagerung bis <sup>7...</sup>	Bemerkung, zusätzliche Anfälligkeiten
		Birnen-schorf	Feuerbrand					
Xenia® (Novembra, Oksana)	↑	•	•••	•	M9-E9	•••	6	Ziemlich robuste, ertragssichere Sorte. Ersatz für Kaiser Alexander (Beurré Bosc); Tendenz zu grossen Früchten. Frühblühend, daher frostanfällig.
Concorde	→	•	•••	•	M9-A10	•••	3	Kavernen und Verbräunung möglich bei der Lagerung. Conférence ist geschmacklich besser und haltbarer. Berostet weniger als Conférence.
FRED® (CH 201)	→ ↑	•	••	•	E9	•••	M2	Hohe Konsumentenakzeptanz (attraktive Farbe und Fruchtgrösse). Begrenzte Haltbarkeit im CA-Lager (Fleischbräune, Kavernenbildung); derzeit wird an Massnahmen gearbeitet, um die CA-Lagerdauer zu verlängern. Empfohlene Unterlagen: Adams, BA 29.
Uta	↓	•	••	•	E9-A10	••	2	Nicht verträglich mit Quittenunterlage, deshalb Zwischenveredelung verwenden. Gute Fruchtqualität aber ungleiche Grössen, gute Lagerfähigkeit; anfällig für Neofabraea (Gloeosporium) und für Frostschäden am Holz.

## Index

- Bewertung      • tief/klein; •• mittel; ••• mittel bis hoch/gross
- Geschmackgruppe      ● süsslich= sü, ● süss-säuerlich = süsä, ● säuerlich = sä
- k. A.              keine Angaben
- ®                  markenrechtlich geschützter Name

Möglich interessante Sorten mit noch zu wenig oder keiner Erfahrung in der Schweiz sind: Freya, Ipador, ACW 14886, WUR 29

## Übersicht der gängigen Apfelunterlagen

Unterlage	Wuchsstärke	Eigenschaften
J-TE-E	85 % von M9	Nicht standfest. Frostharte Unterlage mit frühem Ertragseintritt. Gutes Ertragspotenzial.
Bugawoski 9 (B9)	90 % von M9	Nicht standfest. Winterfrosthart und feuerbrandtolerant. Früher Ertragseintritt und gutes Ertragspotenzial.
M9 T337	100 % (=Referenz)	Nicht standfest. Geeignet für normale Spindelanlagen. Feuerbrand- und winterfrostanfällig. Im Nachbau geeignet.
G11	110 % von M9	Nicht standfest. Feuerbrand- und phytophthoratorientiert. Für Nachbau geeignet.
MM111	70 % vom Sämling	Stand fest. Für Mostobstanlagen. Sehr frosthart. Zu erwartende Gesamtgrösse etwa 3,50 Meter. Mittlere Feuerbrandanfälligkeit.
M25	75 % vom Sämling	Standfest. Für Mostobstanlagen. Zu erwartende Gesamtgrösse etwa 5-7 Meter.

## Übersicht der gängigen Birnenunterlagen

Bei bekanntermassen inkompatiblen Birnensorten ist bei Quittenunterlagen eine Zwischenveredelung empfehlenswert.

Wuchsstärke: Sehr schwach = 1, Schwach = 2, Mittel = 3, Stark = 4, Sehr stark = 5

Unterlage	Wuchsstärke	Eigenschaften
Quitte Adams	2	Zählt zu meist verwendeten Unterlagen im konventionellen intensiven Birnenanbau. Standfestigkeit: schwach-mittel. In der Regel für den Bioanbau zu schwachwüchsig.
Quitte Eline	2-2.5	Berostungsarme Unterlage für Sorte Conference. Standfestigkeit: schwach-mittel. In der Regel für den Bioanbau zu schwachwüchsig.
Quitte A	3	Standard Unterlage für Birnen. Schlecht kalkverträglich (zeigt schnell Kalkchlorose). Nicht für schwere Böden geeignet. Standfestigkeit: mittlere Standfestigkeit, in der Jugend aber stabilisieren durch einen Pfahl sinnvoll.
Quitte BA 29	4	Kalkverträglich, frostanfällig. Standfestigkeit: gut.

## Baumschulen mit biologischen Jungpflanzen für den Erwerbsobstbau

### Jungpflanzenregelung für den Bioobstbau

Bitte beachten sie das Merkblatt «Jungpflanzenregelung im Bioobst- und Beerenanbau», welches im FiBL-Shop zu finden ist: [shop.fibl.org](https://shop.fibl.org) > 1612. Das Merkblatt wird derzeit (Stand: Mai 2023) aktualisiert.

Seit Juli 2022 gilt neu:

- Lenkungsabgaben werden bei Obstjungpflanzen nur noch auf konventionelles Material (CH, EU) erhoben. Die Ausnahmegenehmigungspflicht bleibt aber weiterhin bestehen.
- Mit Anbauverträgen, welche ab dem 1. Juli 2022 abgeschlossen wurden, kann beim Kauf von Biojungbäumen aus der Schweiz (auch von Umstellungsbetrieben) eine Vergünstigung von zwei Franken pro Jungbaum geltend gemacht werden.

Rechtsgrundlage: Bio Suisse Richtlinien, Teil II, Kap. 2.2; [Bioaktuell.ch](https://www.bioaktuell.ch) > Grundlagen > Bioregelwerk

Die aktuelle Angebotsliste der Baumschulen finden Sie auf [organicxseeds.com](https://www.organicxseeds.com).



**Nachfolgend sind die wichtigsten Anbieter aufgelistet:**

Name	Adresse	Label/Angebotsschwerpunkt
<b>Schweizer Biobaumschulen (nicht bewilligungspflichtig)</b>		
Baumschule Scherrer	Willi Scherrer, Holz 5, 9322 Egnach Tel. 071 477 20 04, Fax 071 477 20 76, Mobil 079 437 32 91 scherrer.baumschule@bluewin.ch	Bio Suisse Erwerbsobstbäume auf schwach wachsenden Unterlagen, Obsthochstämme
Biofruits SA	Stéphane Dessimoz, Route du Rhône 12, 1963 Vétroz Tel. 027 345 39 39, Fax 027 345 39 49, Mobil 079 293 14 20 stephane.dessimoz@biofruits.ch   biofruits.ch	Bio Suisse Birnsorten Gute Louise und Kaiser Alexander
Glauser's-Bio-Baumschule	Ruedi und Therese Glauser, Limpachmatt 22, 3116 Noflen Tel. 031 782 07 07, Fax 031 782 07 08, Mobil 079 344 81 55 glauser@biobaumschule.ch   biobaumschule.ch	Bio Suisse Hobby und Streuobst
Pépinière Europlant S.à.r.l.	Alain Mottier, Route de l'Étraz 14, 1267 Vich, Suisse Tel 022 364 69 33 vente@europlantsarl.ch   fruitiersbio.ch	Bio Suisse, Pro specie rara Erwerbsobstbäume auf schwach wachsenden Unterlagen, Obsthochstämme
Für weitere auf Hobbyanbau ausgerichtete Biobaumschulen in der Schweiz siehe: <a href="http://Bioaktuell.ch">Bioaktuell.ch</a> > Adressen > Obstbau und Beeren > Obstbau und Beeren: Pflanzgut Aktuelle Angebotsliste vgl. unter: <a href="http://organicxseeds.ch">organicxseeds.ch</a>		
<b>Ausländische Biobaumschulen* (bewilligungspflichtig)</b>		
<b>Österreich</b>		
Artnet Biobaumschule	Waldviertler Biobaumschulbetrieb, Reichenau am Freiwald 9, A-3972 Bad Grosspertholz Tel. 0043 2857/2970, Fax 0043 2857/25177 artnet@biobaumschule.at   artnet.biobaumschule.at	Bio Austria Obstbäume, Strauchbeeren, Zierpflanzen Für Erwerbsanbau auf Vorbestellung, Virusfreie Unterlagen
<b>Deutschland</b>		
Baumschule Pflanzlust	Heinrich Niggemeier, Niederelsunger Strasse 23, D-34466 Wolfhagen Tel. 0049 5692-8635, Fax: 0049 5692-2088 pflanzlust@t-online.de   pflanzlust.de	Bioland Kern- und Steinobst, viele Sorten. historische Sorten.
Private Obstbauberatung Bodensee (Obstbaumhandel)	POB Leicht & Wetzler GmbH, Markus-Von-Kienlin-Strasse 36, D-88090 Immenstaad Tel. 0049 75 42 / 937660 POB-Leicht-Wetzler@t-online.de   pob-obstbauberatung.de	EU-Bio Apfelsorten für den Erwerbsanbau, aktueller Bestand siehe: <a href="http://pob-obstbauberatung.de">pob-obstbauberatung.de</a> > Bio Bäume
Für weitere Baumschulen in Deutschland, siehe: <a href="http://foeko.de">foeko.de</a> > Service > Baumschullisten Aktuelle Angebotsliste vgl. unter: <a href="http://organicxseeds.de">organicxseeds.de</a>		
<b>Frankreich</b>		
Pépinière La Feuillade	Sophie et Denis Rauzier, F-30450 Genolhac (Gard) Tel./ Fax 0033 4 66 61 15 92	EU-Bio, bio-dynamisch

Name	Adresse	Label/Angebotsschwerpunkt
	pepinierelafeuillade@wanadoo.fr   lafeuillade.com	Grosses Sortiment an Spezialitäten (Haselnuss, Kastanien, Nektarine usw.) aber auch Kernobst
<b>Italien</b>		
Baumschule Huber Brugger e.l.G	Hauptstrasse 44, I-39018 Terlan Tel. 0039 0471-25 70 30, Fax 0039 0471-25 77 22 mailto:info@huber-brugger.it   huber-brugger.it	EU-Bio Kernobst, viele Lizenzrechte, Anbauverträge. Aktueller Bestand auf Website.
Vivai Cavaler	Via S. Giorgio 1A, I-37063 Isola della Scala Tel./Fax 0039 045 666 02 72 info@vivaicavalier.it   vivaicavalier.it	EU-Bio Apfel, Birnen, Aprikosen, Kirschen,
<b>Holland</b>		
Baumschule Fleuren	Veldstraat 56a, 5991 AE BAARLO, Holland Tel. +31 (0)77 4772100, Fax +31 (0)77 – 4771312 info@fleuren.net   fleuren.net	EU-Bio Apfel, Kirschen, Birnen, Pflaumen

\* Angaben ohne Gewähr (bitte überprüfen Sie den Zertifizierungsstatus der importierten Biobäume)

Beachten Sie, dass auch viele ausländische Baumschulen nur auf Vorbestellungen (unter Anbauvertrag) Jungbäume in grösserer Stückzahl anbieten können.

## Literatur

**Detailliertere Informationen zu den empfohlenen und weiteren Sorten sind enthalten unter:**

- [agroscope.admin.ch > Themen > Pflanzenbau > Obstbau > Publikationen > Sortenblätter > Apfel](#)
- [agroscope.admin.ch > Themen > Pflanzenbau > Obstbau > Publikationen > Sortenblätter > Birne](#)
- [Bewertungen vom Bioapfel-Sortenteam: bioaktuell.ch > Pflanzenbau > Obstbau > Sorten, Jungpflanzen > Das Bioapfel Sortenteam](#)

**Unterlagen:**

- [gruener-garten-shop.de > Infos-zu-veredelungsunterlagen](#)
- [Unterlagen im Birnenanbau. Agroscope \(2013\)](#)
- [Sorten-Unterlagen-Kombinationen für den Öko-Birnenanbau, Teil I \(2020\).](#)
- [Michelesi, J., C. Le point sur les porte-greffes du poirier. Fruit Belge 427, 195-204 \(1989\).](#)
- [Pommoscope, spécial poire. Dalival \(2019\)](#)
- [Steinbauer, L. Birnenunterlagenversuche, ein Zwischenbericht. Haidegger Perspektiven \(2009\)](#)

- [Monney, P. & Evequoz, N. OHF- und Quittensunterlagen für Birnen im Vergleich. Station fédéral de recherches en production végétale de Changins \(1999\)](#)
- [Badens, M., L. & Byrne, D., H. Fruit breeding. Springer \(2012\)](#)

## Impressum

### Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL  
Ackerstrasse 113, 5070 Frick, Schweiz  
info.suisse@fibl.org, fibl.org

### Bio Suisse

Peter Merian-Strasse 34, 4052 Basel  
bio@bio-suisse.ch, bio-suisse.ch

**Autoren:** Thierry Suard, Michael Friedli, Andreas Häseli, (alle FiBL Schweiz)

**Redaktionelle Bearbeitung:** Serina Krähenbühl (FiBL Schweiz)

**Bezug:** Die Sortenliste steht unter [shop.fibl.org](#) zum kostenlosen Download zur Verfügung.